

Kriegsgefahr in Nahost nimmt zu – Israel braucht unser Gebet!

In den letzten Wochen hat sich der Druck auf Israel weiter erhöht. Israel wird zunehmend provoziert, dämonisiert, isoliert, delegitimiert und existentiell bedroht. Die Auseinandersetzung zur Gaza-Flotille hat dieser Entwicklung weiter Vorschub geleistet. Die darin sichtbar gewordene neue Allianz zwischen Türkei und Iran verschärft den Druck. Syrien spricht von einem kommenden Krieg im Sommer 2010.

Amerika und die westliche Welt ist sich nicht einig mit Israel in der Reaktion auf diese Entwicklungen sondern übt sich in Äquidistanz (gleicher Abstand zu beiden Konfliktparteien) und erhöht damit seinerseits den Druck auf Israel. Die deutsche Regierung sucht inmitten dieser Entwicklungen seinen eigenen Weg zwischen israelsolidarischer Staatsräson, internationalen Loyalitäten und zunehmend antiisraelischer öffentlicher Meinung im eigenen Land. Eine kriegerische Eskalation des Konfliktes ist jederzeit möglich – die Wahrscheinlichkeit dafür nimmt wöchentlich zu. Ein Funke - gewollt oder ungewollt - genügt, um die explosive Gemengelage zur Entladung zu bringen.

Israel selbst stellt sich auf einen kommenden Konflikt ein: Ende Mai kam es zu Zivilschutzübungen. Gasmasken wurden an die gesamte Bevölkerung ausgeteilt. Die Schutzbunker wurden frisch isoliert und eingerichtet. Es wird empfohlen Grundnahrungsmittel für 4 Wochen im Voraus anzulegen. Israels Armee ist in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt worden.

- Tim. 2,1 **Ich ermahne nun vor allen Dingen, daß Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden ...für Könige und alle, die in Hoheit sind**“ Natürlich dürfen und sollen wir dafür beten, dass der sich anbahnende Konflikt noch verhindert wird. Wir dürfen beten, dass die aggressiven Absichten der Israelfeindlichen Mächte entlarvt und zunichte gemacht werden. Und für die Regierung Israels, dass sie ein Höchstmaß an Weisheit und Besonnenheit an den Tag legen.
- Hab . 3,2: **“Im Zorn gedenke des Erbarmens.”** Sollte es zu einem Konflikt kommen dürfen wir dafür beten, dass der Herr in Mitten von Konflikten ein Höchstmaß an Erbarmen schenkt. Er kann und er möchte – wie er es schon immer getan hat – dass inmitten von schwierigen Ereignissen sein Erbarmen wirksam wird und sein Werk belebt wird, wie es in Hab. 3,1-3 heißt.
- Jes 40,1: **„Tröstet, tröstet mein Volk...“** Je schwieriger und bedrängter die Zeiten sind, um so mehr ist Israel offen und dankbar für Ermutigung, Freundschaft, Solidarität. Wir als Gemeinde Jesu sollten darin voran gehen. Es ist unsere gelebte Freundschaft, die mit dazu beitragen wird, dass „Israel zur Eifersucht“ gereizt wird, wie es in Röm. 11,14 heißt. Mögen wir als Christen aus Deutschland auch viele praktische und konkrete Wege finden, wie wir unsere Solidarität und Freundschaft zum Ausdruck bringen können.
- Joh. 8,21: **„...und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“** Wahrheit hat eine befreiende Wirkung. Lüge und Manipulation eine destruktive Wirkung. Das gilt ganz besonders für das Evangelium. Aber es gilt auch grundsätzlich. Bitte betet für die Regierung, die Medien, die öffentliche Meinung in Deutschland: Das die Kräfte der Lüge und Manipulation zurückweichen müssen und ein zunehmendes Maß an Wahrheit bzgl. der Hintergründe der Nahostproblematik ans Licht kommt. Betet für die Gemeinde Jesu, dass das Maß an biblischer Offenbarung und Einsicht bzgl. Israel, Endzeit und die Nationen zunimmt und dass wir in unserem persönlichen und gesellschaftlichen Umfeld eine Quelle der Wahrhaftigkeit und Orientierung sowie ein prophetische Stimme sein können.

- Mat. 15,4: „**Ihr seid das Licht der Welt...**“. Beten wir für unsere Geschwister in Israel und in der moslemischen Welt, dass sie in diesen schwierigen Zeiten „Salz und Licht“ in ihrem jeweiligen Umfeld sind.

-Harald Eckert-